



# HOCHSCHULSPIEGEL

Träger der Ehrennadel der DSF in Silber



ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 1/2

Januar 1979

20 Pfennig



Das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Fügetechnik und Montage (Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel) erreicht beständig hohe, anerkannte Leistungen entsprechend den Anforderungen, die der IX. Parteitag der SED an die Wissenschaft, an die Erziehung und Ausbildung der Studenten stellt.



Die FDJ-Gruppe 75/38 (Sektion Automatisierungstechnik) bemüht sich im Sinne der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR erfolgreich darum, daß sich alle Mitglieder des Kollektivs zu Fachleuten mit politischem und wissenschaftlichem Profil entwickeln, die schnell in der Praxis wirksam werden können.

## Zur Verantwortung der Hochschule für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt

Aus dem Diskussionsbeitrag des Genossen Manfred Balzereit, Sektorenleiter in der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, auf der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Hochschule

Zu Beginn seines Diskussionsbeitrages überbrachte Genosse Balzereit den Delegierten die herzlichsten Grüße des Mitgliedes des ZK unserer Partei und Leiters der Abteilung Wissenschaften, Genossen Hannes Hübner, sowie der Genossen der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt, der Stadt- und der Stadtbezirksleitung unserer Partei.

Ausgehend von den Dokumenten der 9. Tagung des Zentralkomitees, insbesondere dem Schlußwort des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, Genossen Erich Honecker, unterstreicht Genosse Balzereit, daß die neuen Erfordernisse des gesellschaftlichen Lebens im Sozialismus, die komplizierte internationale Entwicklung und die Verschärfung der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus höhere Ansprüche an die Qualität und Wirksamkeit unserer ideologischen Arbeit stellen.

„Genosse Nawroth hat im Referat der Parteileitung zu dieser wichtigen Seite der Partiarbeit gesprochen, und alle Diskussionsredner sind in der einen oder anderen Weise darauf gebührend eingegangen. Ich möchte dem deshalb nichts Weiteres hinzufügen, zumal das im Rechenschaftsbericht und in den Weiterbildungsmaßnahmen in voller Übereinstimmung mit der Einschätzung und mit der Aufgabenstellung der 9. ZK-Tagung steht.“

Genosse Balzereit würdigte die Ergebnisse der Arbeit der Angehörigen unserer Hochschule, die durch ihr initiativreiches Wirken unter Führung der Parteiorganisation die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt im Ensemble der Universitäten und Hochschulen unserer Republik zum zweitgrößten Zentrum der Technikwissenschaften und zur Kaderschmiede bedeutender Bereiche unserer Volkswirtschaft gestalten.

„Die Wahlen in euren Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen“, führte Genosse Balzereit weiter aus, „sowie der Verlauf der Delegiertenkonferenz unterstreichen die gestiegene Reife der Parteimitglieder und -kollektive, die wir als unerlässlich für die Durchsetzung der führenden Rolle der Partei bei der Bewältigung aller vor uns stehenden Aufgaben betrachten.“

Diese politisch-ideologische Reife der Parteimitglieder und -kollektive zeigt sich in der parteilichen, kritischen, offenen und vom Vertrauen in die Politik der Partei getragenen Einschätzung eurer erreichten Ergebnisse, insbesondere in der Wirksamkeit der politisch-ideologischen und massenpolitischen Arbeit der Partei, und vor allem im hohen Grad der Konkretheit der Leistungseinschätzung der einzelnen Genossen und der Kollektive. Auf kommunistische Art und Weise wird über den Beitrag der Parteimitglieder gesprochen und werden konkrete Schlußfolgerungen für eine noch effektiveren, wirksameren Arbeit gezogen. Die parteimäßige Auseinandersetzung, die hierzu geführt wird, ermöglicht es euch, noch zu überwindende Mängel, Schwächen und Fehler in der Arbeit deutlich anzusprechen. Das darf und kann auch gar nicht anders sein, schließlich ist unser Kampf kein anonym.

Diese politisch-ideologische Reife zeigt sich weiter darin, daß es immer besser gelingt, die Aufgaben eurer Hochschule in der Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der Forschung und Wissenschaftsentwick-

lung aus den gesamtgesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Erfordernissen abzuleiten und die Leistungen daran zu messen. Und nicht zuletzt zeigt sich diese Reife in der lebhaften und konstruktiven Diskussion der noch zu lösenden Aufgaben, vor allem in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR.

Im Bericht des Politbüros an die 9. ZK-Tagung wird erneut bekräftigt, daß alle Fragen unserer ökonomischen Politik auf die allseitige Stärkung des Sozialismus in der DDR und die weitere Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft gerichtet sind sowie auf die erfolgreiche Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe zielen.

Unsere Hochschulen müssen bekanntlich entscheidend dazu beitragen, die ökonomische und soziale Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts generell erhöhen zu helfen. Wollen wir dieser Aufgabe voll und ganz gerecht werden, so muß erkannt werden, daß sich der wissenschaftlich-technische Fortschritt für das Hochschulwesen in aller Breite stellt. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt erfordert, eine hohe Qualität in der Erziehung, Aus- und Weiterbildung zu sichern, erfordert, eine hohe Effektivität und größere Wirksamkeit in der Grundlagen- und angewandten Forschung zu erreichen, heißt aber auch, wissenschaftlichen Fortschritt zu schaffen. Seine Verwirklichung und Beschleunigung verlangt ebenso, den Praxispartnern konkrete Hilfe und Unterstützung beim Aufbau eigener Forschungs- und Entwicklungskapazitäten zu geben, verlangt die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Wissenschaft selbst und die Praxis. Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts heißt Erfüllung der Zulassungspläne und des Absolvierungsaufkommens, die Sicherung eines guten Absolventenstatus, die volle Wahrnehmung ihrer Verantwortung durch die Hochschullehrer und Studenten.“

An die prinzipielle Kritik im Rechenschaftsbericht der Parteileitung hinsichtlich der Nichterfüllung der Zulassungspläne anknüpfend, unterstreicht Genosse Balzereit, daß die Hochschulen die volle Verantwortung dafür tragen, daß unsere Volkswirtschaft die benötigten Kader zur Verfügung gestellt werden. Weiter führte er dazu aus:

Selbstverständlich stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage nach den weiteren Reserven. Euer Parteisekretär hat bereits gesagt, wo sie zu finden sind, also in der effektiveren Studienwerbung z. B. in der Erhöhung der Qualität und der Ausstrahlungskraft der wissenschaftlichen Arbeit in den Sektionen.

Ich teile aber auch den Standpunkt, daß eine nicht unwesentliche Reserve in der Senkung der vorzeitigen Abgänge zu sehen ist, die wohl generell in den ersten beiden Studienjahren zu hoch liegen.

Denn ist wir uns aber richtig vorstellen: Vorzeitige Exmatrikulationen sind nichts Unnormales oder Verpöhtes. Es wird immer so sein und so bleiben, daß ein Teil der Studenten das Studium, aus welchen Gründen auch immer, vorzeitig beenden muß. Dennoch können uns die Größe dieses Teiles und die Ursachen nicht gleichgültig sein. Immerhin sind diese Zahlen keinesfalls unerheblich für die Gesellschaft und insbesondere für die Volkswirtschaft der DDR.

(Fortsetzung auf Seite 5)

### Kurz und aktuell

#### Wilhelm-Pieck-Stipendium verliehen

Für ihre vorbildlichen Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Tätigkeit verlieh der Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR den Studenten Günther Glöwa (77/15, Sektion MB), Volker Hilaras (77/06, Sektion PEB), Roland Jahn (75/15, Sektion FPM), Burglinda Möbius (76/49, Sektion IT), Andreas Schürer (76/02, Sektion Mathematik) und Roland Seidl (75/29, Sektion VT) das Wilhelm-Pieck-Stipendium.

#### Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“

In der Zeit vom 1. Februar bis zum 15. Juni wird an unserer Hochschule der Fernwettkampf im Luftgewehr schießen um die „Goldene Fahrkarte“ durchgeführt.

Ausgehend von der gemeinsamen Verantwortung für die sozialistische Wehrerziehung, rufen der GST-Kreisvorstand, die FDJ-Kreisleitung, die Hochschulgewerkschaftsleitung, die Zentrale Leitung des Reservistenkollektivs und der Vorstand der HSG Wissenschaft alle FDJ-Gruppen, Gewerkschaftsgruppen, Grundorganisationen der GST, Sektionen der HSG und Reservistenkollektive unserer Hochschule auf, sich am Fernwettkampf zu beteiligen und im Wettbewerb zwischen den Kollektiven um eine hohe Beteiligung und gute Ergebnisse zu ringen.

Mit der Einbeziehung eines großen Teiles der Angehörigen unserer Hochschule in den Fernwettkampf wird ein Beitrag zur Verwirklichung des gemeinsamen Sportprogramms des FDGB, der FDJ und des DTSB der DDR geleistet.

## Hochschulangehörige antworten auf die 9. Tagung des ZK der SED

Die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten unserer Hochschule antworten auf die 9. Tagung des ZK der SED mit vielen schöpferischen Initiativen in der Erziehung, Ausbildung und Forschung. Damit bekunden sie ihren festen Willen, ihre ganze Kraft und ihren Ideenreichtum für die Lösung der neuen, in ihrer Größe begeisterten Aufgaben im 30. Jahr des Bestehens unserer sozialistischen Republik einzusetzen.

Anlässlich der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation unserer Hochschule überreichten die Angehörigen der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel erste Verpflichtungen. Inhalt der Verpflichtungen sind die vorfristige Erfüllung von Forschungsaufgaben, die Übernahme zusätzlicher Leistungen und die Beschleunigung der Überleitung von Forschungsergebnissen mit dem Ziel, einen Beitrag zur Erfüllung der unanspruchsvollen politischen und

ökonomischen Aufgaben, die die 9. ZK-Tagung stellte, zu leisten. Es ist dies konkrete Verpflichtung zur vorfristigen Erfüllung von Forschungsleistungen von zwei, drei und acht Monaten vor. In einem Arbeitskollektiv wurde die vorfristige Aufnahme eines neuen, aus den konkreten Bedürfnissen der Industrie abgeleiteten Forschungsthemas vorgesehen. Ein anderes Kollektiv wird eine Dokumentation zusätzlich erarbeiten. Zwei Kollektive haben die Aufgabe übernommen, gemeinsam ein dringend benötigtes Gerät zu entwickeln und zu bauen, um damit einen umfangreichen Import aus dem nichtsozialistischen Wirtschaftssystem abzulösen. Damit beweisen die Angehörigen der Sektion FPM, daß sie richtig verstanden haben, was es heißt, daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Kernfrage der weiteren Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion ist.

In der Sektion Verarbeitungstechnik werden die kritischen Hinweise zur ökonomischen Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zum Anlaß genommen, die Wettbewerbsprogramme der Kollektive noch konsequenter auf die von der 9. ZK-Tagung aufgegebenen Aufgaben zu konzentrieren und die Parteiloyalität über die wichtigsten Forschungsvorhaben noch zielgerichteter und zwingender zu gestalten.

Die Genossen der Parteigruppe Konstruktion der APO Maschinenbauelemente werden alle ihre Kraft dafür einsetzen, daß der Seminars „Formgestaltung in der Konstruktion“ ein Jahr früher als geplant beginnt. Die Parteigruppen Reklamat., Forschung und Internationale Beziehungen bereiten, wie sie durch die weitere Verbesserung der Leistungstätigkeit dazu beitragen können, solche Bedingungen zu schaffen, die noch bessere wissenschaftliche Ergebnisse und ihre schnelle Überleitung in die Produktion ermöglichen.



Für Ihre guten Leistungen im Ausbildungsjahr 1978 wurde die Kampfgruppenhundertchaft unserer Hochschule mit dem Ehrenbanner des Leiters des VPKA Karl-Marx-Stadt ausgezeichnet.

#### Ehrenbanner für Kampfgruppenhundertchaft

Die besten Einheiten und Kommandeure der Kampfgruppenhundertchaften im Ausbildungsjahr 1978 waren am 16. Januar vom Sekretariat der SED-Stadtleitung und dem Leiter des Volkspolizeikreisamtes zu einer feierlichen Veranstaltung eingeladen worden. Zu den als Sieger im Wettbewerb 1978 geehrten vier Kampfgruppenhundertchaften unserer Hochschule, die von dem Genossen Hoppe, Sekretär der SED-Stadtleitung, und Oberleutnant Strobel, Leiter des VPKA, mit dem Ehrenbanner des Leiters des Volkspolizeikreisamtes ausgezeichnet.

Genosse Werner Hoppe überbrachte den Anwesenden den Dank des Sekretariats der SED-Stadtleitung und sprach die Gewißheit aus, daß die Mitglieder der Kampfgruppen den Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR in ihren Arbeitskollektiven wie in den Kampfgruppen erfolgreich führen werden.

Heute: 2

Gute Leistungen im Einsatz gegen die Wetterunbilden

3-6

Aus dem Rechenschaftsbericht und der Diskussion auf der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation der Hochschule

7 II. Wissenschaftlich-methodisches Seminar der RGW-Länder